

Ein Stuckateur macht Schule

Der Nachwuchs wird in der Schule gewonnen. Der Stuckateurbetrieb Koch pflegt die Partnerschaft mit der örtlichen Realschule. Ein Beispiel vorausschauender Personalpolitik aus Teningen bei Freiburg.

»Schon bei der ersten Unterrichtseinheit waren die Schüler mit Begeisterung dabei«, stellten Annette Stark und Marcus Koch fest. Die Kunst- und Techniklehrerin und der Geschäftsführer eines Stuckateurunternehmens blicken mit Erleichterung und Zufriedenheit auf die ersten Schulstunden am 14. März zurück. Der »Experte« aus dem Stuckateurhandwerk

» Wer in die Offensive geht, hat große Chancen, gute Leute zu bekommen.

hat den Unterricht an der Theodor-Frank-Realschule in Teningen maßgeblich mitgestaltet. Auch in den folgenden Unterrichtseinheiten machten die Neuntklässler mit großem Engagement und Elan mit.

Partnerschaft von Schule und Betrieb
Annette Stark und Marcus Koch gehen mit dem Schulprojekt an der Theodor-Frank-Realschule in Teningen einen neuen Weg, den in Zukunft auch andere Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg beschreiten können. Sie kooperieren in einer »Bildungspartnerschaft«. Unterstützung dafür kommt von der baden-württembergischen Landesregierung, den Arbeitgebern sowie den Kammern. Das Projekt ist bei der



1 Die Realschüler erfahren in dem neuen Unterrichtsmodell, dass im Handwerk Kreativität und Technik zusammengehören.

BBQ Berufliche Bildung gGmbH angesiedelt und fördert tendenziell Unternehmen bis 50 Mitarbeiter. Als gemeinnütziger Bildungsträger hat die BBQ das Ziel, Arbeit suchende Menschen und vorausschauende Unternehmen gezielt zusammenzuführen. Die Kooperationsvereinbarung besiegelten Rektor Markus Felder und Marcus Koch formell mit ihrer Unterschrift. Christine Schur vom BBQ hat den Prozess inhaltlich begleitet und organisiert.

Fächer Technik und Bildende Kunst

Marcus Koch vom gleichnamigen Gips- und Stuckateurbetrieb in Teningen arbeitet bereits seit vier Jahren mit der Realschule am Ort zusammen. Als Unternehmer und Bildungsbeauftragter seiner Innung gestaltete er Berufsinformationstage mit und leitete Workshops.

Doch dieses Projekt der Bildungspartnerschaft geht weiter. Marcus Koch hat als »Experte im Unterricht« wesentlichen Anteil an der Gestal-

tung von insgesamt acht Unterrichtseinheiten von je einer Doppelstunde. Das Berufsfeld des Stuckateurs bietet vor allem Anknüpfungspunkte für die Fächer Technik und Bildende Kunst. Auch naturwissenschaftliche Inhalte können damit transportiert werden.

So lernen die Schüler zunächst, mit dem Material Gips gestalterisch umzugehen. In den folgenden Unterrichtseinheiten im Mai wird das Energiesparen im Mittelpunkt stehen. Dabei untersuchen und bewerten die Schüler die Eigenschaften verschiedener Dämmstoffe.

Realschüler wollen Stuckateur werden

Durch sein bisheriges Engagement in der Realschule weiß Marcus Koch, dass diese Arbeit Früchte trägt. Bei seinem Betrieb klopfen auch Realschüler an, um sich nach der Mittleren Reife für eine Lehrstelle zu bewerben. »Wer in die Offensive geht, hat große Chancen, gute Leute zu bekommen«, sagt er und rät jedem, Ähnliches zu machen. Das ist nicht nur für den einzelnen Betrieb, sondern für das ganze Stuckateurhandwerk von Vorteil. Denn in der Theodor-Frank-Realschule in Teningen lernen die Schüler auch, dass der Stuckateur Zukunft hat und dass es sinnvoll ist, diesen Beruf zu ergreifen. pd

2 Die Kunst- und Techniklehrerin Annette Stark und Marcus Koch, Geschäftsführer des gleichnamigen Stuckateurunternehmens.

